



Kirchenbote

Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse

Juni – August 2014, Nr. 43

GRUSSWORT

*„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“
(Gal. 5, 22f.)*

Liebe Gemeindemitglieder,

„Die Frucht des Geistes aber ...“, so stellt sich der Apostel Paulus einer kruden, perversen, vulgären, herrschafts- und konsumorientierten Gesellschaft entgegen (lies Gal. Kap.5!!; Monatsspruch Juni). Paulus sagt, worin die christuskonformen Werte bestehen. Diese Haltungen bleiben modern und aktuell, über die Jahrhunderte hinweg, innerhalb und außerhalb der Kommunen und Kirchen. Der Wende-Beitrag lag in dieser Glaubenshaltung. Auch heute in einem vereinten, aber sozial zerrissenen Deutschland sind sie brisant und aktuell. Christen in der Wende 1989 waren das Ferment des Wandels. So wie es der „aufmüpfige“ Galater-Brief der damaligen römischen Gesellschaft ansagte, möchten wir auch heute „im Geist“ als Zeugen Jesu erkennbar und klar leben.

Vergangenheitsbewältigung steht an: mit der Verlegung von Stolpersteinen für die Familie Leiser. Wir lesen die Bibel, um unsere Sinne und Augen für die gegenwärtigen Ungerechtigkeiten zu schärfen. Ob sie bei uns geschehen oder in Syrien, ob in der Ukraine oder in Afrika. Unser Handeln und Gebet wird dringend in dieser Welt gebraucht.

Wir freuen uns über die Bauplanungen für die Zerpenschleuser, Klandorfer und Groß Schönebecker Kirchen. Pfarrer Albrecht Preisler wird Mitte Juli nach Basdorf ziehen. Dann ist die pfarrerlose Zeit dort vorüber. Ich freue mich über die dringend nötige Entlastung. Das Echo auf die Eröffnung des Dorfkirchensommers und die Goldene Konfirmation hat uns sehr gefreut, die Ausstrahlung der Offenen Kirche begeistert. Dafür Ihnen allen einen herzlichen Dank. „Die Frucht des Geistes ...“ – die braucht es!
Gottes Segen für die kommende Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Stephan Flade

AUF EIN WORT...

„Also gereute den Herrn das Übel, das er drohte seinem Volk zu tun.“
Exodus 32,7-14

Israel ist dem mächtigen Ägypten entkommen. Todesmutig hat es den Sinai erreicht. Die Tür zur Freiheit ist offen. Da verfällt es den Machtphantasien. Der Goldene Stier ist ein frisches Idol, angesagter als der schweißtreibende Weg in die Freiheit. Gott Jahwe wird verdrängt. Ein einflussreicher Götze, der mächtige Stier – Status der ökonomischen Macht und der grenzenlosen Potenz – wird angehimmelt. Er winkt fantasievoll der wandernden Schar. So satt - wie es sich die Zukunft im gelobten Land erträumt - will das Gottesvolk leben. So mächtig, so selbstverliebt und unbegrenzt. Die erlittene Unterdrückung in Ägypten wird umgeträumt in blühende Omnipotenz.

25 Jahre nach der Wende, dem schlussendlich **westlichen Ende** der ostdeutschen Gesellschaft, mahnt dieser Bibeltext. 1989 waren DDR-BürgerInnen durstig nach Freiheit, nach bunter Perspektive. Die Kirchen waren damals – Archen gleich – voller lebenshungriger Menschen. Die Leute waren gemeinsam ausgezogen, hatten die alten Mächte singend und betend, diskutierend und andächtig hinter sich gelassen. Es winkte die Banane – ein Fanal weltläufiger Satttheit. Doch schon ab Mitte November waren die Gemeindesäle, Kirchen und Pfarrhäuser leer, bis auf ein paar Unentwegte.

Gott ist empört und wütend über Wendehälse und Ego manen. Er möchte seinem Volk die Grenzen aufzeigen und dessen kränkende Verbohrtheit bestrafen. Mit Sodom und Gomorrha, mit der Sintflut und beim Turmbau zu Babel bietet die Bibel anderes von Gott: Verstören, auseinander treiben, vernichten. Mose stellt sich IHM in den Weg: Die Untreue auf dem Weg in die Freiheit kann doch nicht in der Vernichtung aller enden! Wenn es um Freiheit geht, dann gehört zur Freiheit auch die Geduld des Schöpfers. Irrwege und Fehltritte seiner Geschöpfe muss ER aushalten. Sonst ist alles vernichtet.

Ich lese diese Perikope als Zusage für den Einspruch „um der Geschöpfe willen“. Sie ist eine biblische Verheißung zur Vollmacht klarer Worte.

Ein Zeugnis des fürbittenden Gebetes. Sie ist auch eine Beschreibung zur „Lage der Nation“ (vor Gott) und zum Ringen um das Weiterleben. Immer wieder stehen wir in der Gefahr, dem Stier mehr zu vertrauen als Gott (= der Kraft des Guten), den Waffen mehr als dem Gebet, medialen Spektakeln mehr als dem geschwisterlichen Austausch. Wir selbst sind gerufen, in die Fußstapfen des Mose für unsere Kirchen und unser Land zu treten. Wir sind es, die bitten, beten, argumentieren und mit Gott „verhandeln“ möchten, damit der „Tanz ums Goldene Kalb“ nicht unsere Existenz und den Planeten zerstört. Worauf, wenn nicht auf das fürsprechende Gebet, auf Gottes ringende Erhörung und auf seine ermutigende Vergebung, dürfen glaubende Menschen bei Gott hoffen? Wir kennen doch die Halsstarrigkeit und die Sucht der Wendehälse – früher und heute, in West wie in Ost.

Ihr Pfarrer Stephan Flade

RÜCKSCHAU

Schorfheideklänge

Die Reihe der „Schorfheideklänge“ begann am 03.04.14 mit einem großartigen Konzert des langjährigen und uneigennütigen Förderers Prof. Ulrich Eckhardt. Gemeinsam mit der Sopranistin Elke Memmer gestaltete er die Dvorak'schen Psalmenlieder, dazu Werke von Mendelssohn Bartholdy und Bach. In bescheidener Form wollen wir die Reihe monatlich fortsetzen.

Darß-Fotografien von Hartmut Faustmann

gibt es seit dem 03.05. im Gemeindehaus zu sehen. Damit haben wir auch einen optischen Schwerpunkt bei der „Offenen Kirche“.

Die Tier-Figurengruppe an der Kirche hat die Firma Baumert gegen Pilzbefall behandelt. Wir danken dafür sehr. Die drei Figuren sehen nun wieder schmuck aus und sind wetterfest.

„Eröffnung des Dorfkirchensommers 2014“

Die „Wandlitzer Kantorei“, Leitung K.Tarjan, rahmte die Festveranstaltung. Festredner war Min.Präs.a.D. Dr.M.Stolpe.

Er beschrieb die unmittelbaren Ereignisse im Jahr 1989 aus seiner Sicht. Es moderierte Gen.Sup.i.R. H.U. Schulz. Landtagspräsident G. Fritsch und Kons.Präs.U.Seelemann begrüßten die 220 Anwesenden. Groß Schönebecker, Eichhorster und Klandorfer Frauen gestalteten das Kaffeetrinken. Allen einen herzlichen Dank.

Maibaum

Erstmalig seit Jahrzehnten hat es in unserem Ort wieder ein Maibaumfest gegeben. Nach einem kleinen Umzug durchs Dorf, das Gespann führte Jürgen Bohm, wurde das Fest mit einer kleinen Ansprache von Pfr.Flade und einem traditionellen Maibaumspruch von Rainer Klemke eröffnet. Die „Schorfheider“ mit A.Buhrs gestalteten alles schwungvoll und fröhlich. Jung und Alt waren mit ganzem Herzen beim Feiern.



Kloansch snacken

Am 3. Mai 2014 fand zum zweiten Mal ein „Kloansch am Kaffeetisch“ statt. Es trafen sich Jung und Alt wie Interessierte, die Lust darauf hatten, etwas Historisches über Klandorf zu erfahren. In einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Klandorfer Kuchen gab es für jeden viel zu hören und zu erzählen. Mit einer Geschichte aus Urgroß-vaterszeiten in mittelmärkischem Platt, so wie es vor 100 Jahren noch umgänglich gesprochen wurde, beschrieb Arno Gielsdorf die Entstehung des alten Bauernhofes von Paul Hinze.



Guten Zuspruch fand die kurze Beschreibung und Vorstellung jeder einzelnen Familie am Tisch. Käthe Paslack, mit 94 Jahren die älteste Teilnehmerin, sprach noch selbst aus ihren Erinnerungen an Klandorf. Auch im nächsten Jahr

wird Dank der positiven Resonanz ein „Kloansch am Kaffeetisch“ stattfinden. Dann soll es um die Denkmäler von Klandorf gehen, die von dem Lehrer Otto Gielsdorf beschrieben wurden.

VORSCHAU

Dachsanierung, Schorfheideklänge und Sommerausstellungen

Täglich erwarten wir die Baugenehmigung für die Dachsanierung der Immanuelkirche. 105 T€ soll der erste Bauabschnitt umfassen. Dabei muss zuerst die gesamte Dachkonstruktion von Hylotox-Staub aus DDR-Zeiten abgesaugt werden. Alle Bauarbeiten beginnen an der Anbindung von Turm und Kirchendach. Dabei ist uns nicht klar, wieweit sie auch das Kircheninnere beeinträchtigen. Deshalb haben wir die Konzertreihe „Schorfheideklänge“ nur sehr zaghafte geplant, um nicht Konzerte absagen und Ausfallgebühren erstatten zu müssen. Dafür bitten wir um Verständnis. Am 23.08. spielt Organist Martin Schulze, Frankfurt/O. auf unserer Orgel. Weitere Konzerte sind geplant und werden bekannt gegeben.

Zwei Sommerausstellungen in unserer „Winterkirche“ werden gezeigt. Ab 21.06. sind mit „Look sister: Bird“ - Bilder der Malerin Henriette v. Bodecker aus Berlin von ihrem Laos-Besuch zu sehen und ab 23.08. werden Bilder von Schorfheider Künstlern aus unserem Ort gezeigt. Darüber freuen wir uns sehr.

Kreiskirchentag in Chorin

»Gott nahe zu sein ist mein Glück« Psalm 73,28

Der Kirchenkreis Barnim lädt unser diesem Motto am Sonntag, dem 7. September 2014, von 11-16 Uhr herzlich ins Kloster Chorin zum Kreiskirchentag 2014 ein! In einer großen bunten Gemeinschaft Gottesdienst feiern, die Vielfalt christlichen Glaubens im Spiegel der Barnimer Gemeinden von Annenhof bis Zepernick entdecken, Freunde treffen, das Glück der Nähe Gottes erfahren, ihn mit Herzen, Mund und Händen loben und preisen – all das und mehr erwartet Sie an diesem Tag!

Wir laden ein zu einem lebendigen, bunten Fest und freuen uns auf einen Tag der Begegnung und Ermutigung. Genießen Sie die einzigartig

etwas dabei!

Pfingsten, Konfirmation und künftiges Baugeschehen in der Ziegelfachwerkkirche in Zerpenschleuse

Zu Pfingsten (08.06.) feiern wir einen festlichen Konfirmations-Gottesdienst um 13.30 Uhr. Lena Matthies und Marwin Bergk werden konfirmiert. Danach werden wir im Spätsommer mit dem Einbau eines WC-Traktes und einer Tee-Küche beginnen. Der Gemeindegemeinderat hat das Baubüro Richter beauftragt, die Planungen umzusetzen.

109. Lobetalfest

„Gott sei Dank“, so ist das Motto des 109.Lobetalfestes am Sonntag, dem 15.06. von 10-17 Uhr. Der Festgottesdienst wird von Pastor U.Pohl aus Bethel gehalten. Viele Angebote und ein Abschlusspiel „Die Glückssucher“ laden Gäste nach Lobetal ein. Besondere Informationskarten gibt es in den Gemeinden.

TERMINE

Groß Schönebeck, Gemeindehaus:

Sprechzeit im Gemeindebüro dienstags 9 – 12

Konfirmandenunterricht

dienstags 18 Uhr in Wandlitz

Chor dienstags 19.30 Uhr

Demenzgruppe

donnerstags 15 Uhr: 19.06.; 17.07.; 21.08.

Offene Kirche

sonnabends und sonntags 13.30 – 17 Uhr

GKR Groß Schönebeck donnerstags 19 Uhr: 26.06.;

Christenlehre freitags 14 – 15 Uhr

Flötenunterricht freitags 13 – 14 Uhr

Frauenhilfe

jeden 1. Freitag im Monat 14.30 Uhr: 06.06.; 04.07.; 01.08.

Lektorenkreis

Donnerstag, 17.30 Uhr Pfarrhaus: 26.06.

Regionalchor (Kantorin D. Köhler)

Sonnabend, 28.06., 14 - 18 Uhr in Prennden / Tel.033396-879264

Zerpenschleuse, Kommunitätshaus:

Christenlehre

dienstags 15.15 – 16.15 Uhr

GRK Zerpenschleuse

mittwochs 19 Uhr: 18.06.

Seniorenachmittag

mittwochs 14.30 Uhr: 25.06., 30.07. und 27.08.

Bibelgesprächskreis

donnerstags 19.30 Uhr: 17.07., 14.08. und 18.09.

FREUD & LEID

In Groß Schönebeck feierten am 18.05.2014 die Goldene Konfirmation (Jahrgang 1963/64, damals 23 Konfirmanden):
Horst Kaiser, Wolfgang Schalo, Manfred Suter,
Kurt Aschermann, Hans Jürgen Domnick, Burkhard
Grassow, Renate Boche und Günter Wegener

Silberne Konfirmation (Jahrgang 1988/89, damals 7 Konfirmanden) feierten:
Mechthild Hülsen und Joachim von Rohden

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet

in Groß Schönebeck

Roland Kaiser am 12.04.2014

Martha Radosch, geb. Liebe am 10.05.2014

In Klandorf

Erika Poppe, geb. Mendrinna am 19.04.,2014

In Zerpenschleuse

Hildegard Moll, geb. Mademann am 28.03.2014

Günter Hoffmann am 23.05.2014



GOTTESDIENSTPLAN

Datum

Groß Schönebeck

Eichhorst

Sa, 07.06.	14 Uhr Gottesdienst zur Eheschließung, Gärtner 16 Uhr Schorfheideklänge	
So, 08.06., Pfingsten	9.15 A Pfr.Flade	
Mo, 09.06., Pfingsten	11 Uhr Regionaler Pfingstgottesdienst am Askanierturm Wildau, Pfr.Flade und der Bläserchor Lichterfelde	
So, 15.06.	Tag der offenen Höfe, Offene Kirche Führungen 13.30 und 14.30 Uhr	
So, 22.06.	14 Uhr Familien, E.Zenker + Pfr.Flade	
Sa, 05.07.	16 Uhr Schorfheideklänge	18.30 Uhr Pfr.Flade
So, 06.07.	9.15 Uhr A Pfr.Flade	
So, 20.07.	9.15 Uhr Pfr.Flade	
Sa, 26.07.		
Sa, 02.08.	14.30 Uhr Trauung Hofferbert 16 Uhr Schorfheideklänge	18.30 Uhr Pfr.Flade
So, 03.08.	9.15 Uhr A Pfr.Flade	
So, 17.08.	9.15 Uhr Pfr.Flade	
Sa, 30.08.	100 Jahre Büttner-Kirche Sophienstädt	
So, 31.08.	9.15 Uhr Pfr.Flade	
Sa, 06.09.	16 Uhr Schorfheideklänge	18.30 Uhr Region.Chor Pfr.Flade
So, 07.09.	11 – 16 Uhr Kreiskirchentag Chorin	

VON MÄRZ BIS MAI 2014

(ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN)

Datum	Zerpenschleuse	Klandorf
Sa, 07.06.		
So, 08.06., Pfingsten	13.30 Uhr A Konfirmation Pfr.Flade, Kirche	8.30 Uhr Pfr.Flade
Mo, 09.06., Pfingsten	11 Uhr Regionaler Pfingstgottesdienst am Askanierturm Wildau, Pfr.Flade und der Bläserchor Lichterfelde	
So, 15.06.	Tag der offenen Höfe, Offene Kirche	
So, 22.06.	10.30 Uhr A Pfr.Flade, Kom.Haus	
Sa, 05.07.		17.15 Uhr Pfr.Flade
So, 06.07.	10.30 Uhr Pfr.Flade, Kirche	
So, 20.07.	10.30 Uhr A Pfr.Flade, Kom.Haus	
Sa, 26.07.	14 Uhr Gottesdienst zur Eheschließung Schrade, Kirche	
Sa, 02.08.		17.15 Uhr Pfr.Flade
So, 03.08.	10.30 Uhr Pfr.Flade, Kirche	
So, 17.08.	14 Uhr Pfr.Flade + Pfrn.Bolle, Kom.Haus und Gartenfest	
Sa, 30.08.	100 Jahre Büttner-Kirche Sophienstädt	
So, 31.08.	14 Uhr A Goldene Konfirmation Pfr.Flade, Kirche	
Sa, 06.09.		17.15 Uhr Pfr.Flade
So, 07.09.	11 – 16 Uhr Kreiskirchentag Chorin	

THEMEN

Bis zum Ende der Welt – und wieder zurück

(Aus einem wunderbaren Reisebericht von Claudia Pelzer über ihren Pilgerweg entnehmen wir eine leicht gekürzte Fassung.)

„Der Weg lehrt uns am besten, ans Ziel zu gelangen, und er bereichert uns, während wir ihn zurücklegen.“ (Paulo Coelho)



Es gibt nicht immer einen Grund, oder einen Anlass – manche Entscheidungen kommen aus dem Herzen und für manche Überzeugungen lohnt sich der Kampf. Ich weiß nicht wann oder warum ich mich entschieden habe, den Jakobsweg zu gehen. Aber ich wollte es tun. Ich hatte das Gefühl, dass mir dieser Weg etwas geben könnte. Etwas, was ich dringend brauchte. Ein Weg, der mich spüren lässt, mich erleben lässt; ein Weg, der mir Zeit gibt für mich und für die anderen, den Jakobsweg. (...) Mein Weg, der mich über 300 km durch die Landschaften Nordspaniens von León bis nach Santiago führen sollte. Der Weg auf dem Camino Frances. (...) Meine Reise begann in León, wo ich in der ersten Nacht in Spanien mit einer beeindruckenden Sicht auf die angestrahlte Kathedrale einschlafen durfte. Von da an hieß es jeden Tag: Versuchen, den eigenen Weg zu finden, aufbrechen, ankommen, ausruhen. Alleine war ich auf meinem Weg nie, denn alle Menschen, die diese Reise auf sich nehmen, gehen achtsam miteinander um, voller Herzlichkeit und Sorge füreinander. Am ersten Tag traf ich einen Amerikaner, der zu mir sagte „Es gibt keine schlechten Tage auf dem Camino, nur welche, die eben nicht so gut sind wie die anderen.“ Es sollte mein Motto werden, es sollte mich jeden Tag antreiben.

Die Menschen die ich traf haben letztendlich meinen Weg ausgemacht. Alleine hätte ich es nicht geschafft, aber zwischen all dieser Herzlichkeit fühlte ich mich nicht nur geborgen, sondern auch mitgetragen von der Kraft die alle Pilger ausstrahlten, von dem Mut



aufzubrechen und von der Freude anzukommen. Mein Weg führte mich über die Hochebene Leóns bis nach Astorga. Ich stieg auf 1.517 m zum höchsten Punkt des spanischen Jakobsweges, zum Cruz de Ferro (Eisenkreuz), an dem ich traditionell einen mitgebrachten Stein ablegte und mich dann den Berg wieder hinunter in die Königsstadt Molinaseca kämpfte. Ich durchquerte Ponferrada und lief durch die Weinregion Bierzo bis nach Villafranca (505 m), dem Ort der Erlöserkirche. Ich genoss einen der schönsten Tage bei dem Aufstieg von Villafranca nach O Cebreiro (1.300 m), wo ich mir in der Iglesia Santa María a Real, der Kirche Cebreiros, in der auch der Heilige Gral Galiziens aufbewahrt wird, den Pilgersegen holte. Am nächsten Tag nahm ich den Weg über den Alto-Do-Polo-Pass (1.377 m) zurück ins Tal nach Triacastela (600 m). Auf den letzten 150 km durch Galizien präsentierte sich mir eine einzigartige Landschaft, sehr unbeständiges Wetter und eine großartige Stimmung unter den Pilgern, als die Kilometersteine für die letzten 100 km anfangen rückwärts zu zählen. Jeden Tag ging ich weiter, jeden Tag ein kleines Stück meines Weges, ein Stück näher zum Ziel, ein Stück näher zu mir. Ich durchquerte Sarria, Portomarin, Arzua und Rua. Als ich 6 km vor dem Ziel auf dem Freudenberg stand und das erste Mal seit 12 Tagen einen Blick auf die Kathedrale von Santiago erhielt, kamen mir die Tränen. Die letzten Kilometer vergingen wie von selbst, wie im Zeitraffer und während ich mich zielsicher Santiago näherte und den Wegmarkierungen folgte, verlief ich mich das erste und

einziges Mal auf meiner Reise in der Innenstadt. Ich war am Ziel, doch es fühlte sich nicht nach dem Ende an. Ich entschied mich, zum Ende der Welt zu fahren. Im Mittelalter folgten die Pilger der Milchstraße, und diese führte sie bis nach Finisterre, dem westlichsten Punkt Spaniens. Von dort brachten sie eine Muschel als Beleg ihrer Reise mit und dort stieg der heilige Jakobus aus dem Meer. Da war es, das Gefühl des Ankommens. Eine unbeschreibliche Zufriedenheit mit allem, was in den letzten Wochen passiert ist, breitete sich in mir aus - zufrieden mit mir, mit meinem Weg und mit der Sicherheit, diese Zufriedenheit mein Leben lang in mir zu tragen. Eine Dankbarkeit für all die Erlebnisse, für all die



Momente und für alles, was mir gegeben wurde, durchdrang in diesem Moment meinen ganzen Körper.

Ich nahm mir eine Muschel vom Strand, drehte dem Ende der Welt den Rücken. Die Erinnerungen behalte ich bei mir, die Veränderungen dauern an und ein Teil von mir sitzt immer noch mit dem Blick auf den Ozean auf dem Kap am Ende der Welt.

Claudia Pelzer

Zerpenschleuse LechLecha I

Die Kommunität LechLecha hat in diesem Sommer einiges zu bieten: eine weitere **Foto-Ausstellung von Gerhard Bolle** wird am Himmelfahrtstag, 29.05., eröffnet, „Bäume – Kostbarkeiten unserer Landschaft“ ist ihr Thema.

Workshops zu den Themen „**Träume verstehen lernen**“, „**Sonnenschutz und natürliche Reiseapotheke**“ oder „**Bibellesen im Kontext psychischer Erkrankungen**“ werden angeboten. (s.S.17) Die Kommunität mit ihren beiden Pfarrersinnen G.Bolle und R.Lünstroth freut sich auf interessierte TeilnehmerInnen.

DIE GEMEINDE GRATULIERT *zum Geburtstag!*

Böhmerheide

02.07.	Hildegard Aschermann	95
04.08.	Brigitte Bardtke	75
23.08.	Ilse Wessel	92

Eichhorst

01.06.	Herta Sonntag	87
18.06.	Klaus Wermuth	70
04.07.	Werner Pieper	79
12.07.	Gisela Hoffmann	83

Groß Schönebeck

02.06.	Gertrud Gaertner	91
02.06.	Birgit Trellert	65
05.06.	Wolfgang Hilliger	65
07.06.	Heinz-Günter Bergemann	85
07.06.	Ilse Hinz	89
11.06.	Fred Braune	60
15.06.	Wilhelm Beyersdorf	84
15.06.	Sonja Fischer	82
20.06.	Renate Recker	77
30.06.	Christa Mutschall	78
01.07.	Marlies Großmann	81
02.07.	Ingrid Kaiser	79
09.07.	Anneliese Hofmann	82
12.07.	Peter Wodsedalek	70

Groß Schönebeck

15.07.	Helga Fleer	78
15.07.	Peter Kleinke	79
16.07.	Monika Bergk	70
17.07.	Gisela Reimann	83
23.07.	Eberhard Peter	78

02.08.	Bruno Braune	76
09.08.	Ottomar Dierenfeldt	75
10.08.	Inge Gäbler	80

Klandorf

09.07.	Irmgard Goslinowski	81
15.07.	Manfred Schulz	60

09.08.	Lothar Schielke	77
12.08.	Leokadia Radke	89
15.08.	Helga Finke	76

Zerpenschleuse

02.06.	Hildegard Finke	78
04.06.	Gerda Höftmann	87
08.06.	Rosemarie Bossmann	89
09.06.	Siegfried Niekant	79
11.06.	Edith Ney	81
16.06.	Kurt Hiepel	83
17.06.	Ilse Hoffmann	75
17.06.	Renate Matthies	75
19.06.	Horst Bensemann	80
23.06.	Helma Rüchel	76

Zerpenschleuse

27.06.	Hertha Oluncik	81
30.06.	Margarete Felske	86
08.07.	Gerhard Trill	86
16.07.	Günter Kurt Röber	60
18.08.	Christa Olbricht	81
21.08.	Ingeborg Antrick	86
24.08.	Werner Baumann	83
24.08.	Erwin Krohm	80
24.08.	Klaus Matthies	75
26.08.	Günter Hoffmann	70

*Wir gratulieren allen,
die Geburtstag haben und wünschen Gottes Segen!*

Zerpenschleuse LechLecha II

Bei den Workshops (s.S.14) bitten wir Sie, den direkten Kontakt zur **Adresse** Friedensplatz 5, 16348 OT Zerpenschleuse zu suchen, oder unter www.lechlecha.de / mail: info@lechlecha.de

Kinderkreativtage „Kinder retten die Welt“

für Kinder im Alter von 6-12 Jahren werden vom 19.-23.August, jeweils von 10- 15 Uhr angeboten. Abschließend gibt es eine Puppentheateraufführung am 23.08., 15 Uhr im Garten der Kommunität. Sie stehen unter der Leitung von Heike Kammer und Sabine Albrecht. Kosten für alle Tage 75€, das 2. Kind nur noch 35€. Anmeldeschluß ist am 08.Juni.

FÜR DIE REGION B109

Der **Regionalchor** probt unter Leitung von Doreen Köhler am 28. Juni, 14 Uhr in Prenden. Es werden begeisterte Sänger-innen und Sänger gesucht, die Lust am Chorsingen haben.

Die Gemeinden Basdorf, Wandlitz und Zühlsdorf haben ab Mitte Juli **Pfr. Albrecht Preisler** als neuen Pfarrer in ihrem Pfarrsprengel. Nach seinem Urlaub ist er im Dienst.

Zum **Himmelfahrts-Gottesdienst in der Region B 109** laden wir alle Gemeinden nach Zerpenschleuse herzlich ein. Am 29. Mai feiern wir um 11 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst im Garten der Kommunität LechLecha (ehem. Pfarrhaus) Friedensplatz 5. Anschließend wollen wir mit Musik, köstlichen Gerichten und dem EINE-WELT-LADEN gesellig feiern.

Die **Gottesdienste aller Pfarrsprengel an der B 109** finden Sie in der MOZ, der Kirchenzeitung „Die Kirche“ und im Internet.

Unsere Angebote und Veranstaltungen finden Sie unter: **Basdorf, Wandlitz, Zühlsdorf:** www.kirche-basdorf.de; **Ruhlsdorf, Sophienstädt, Marienwerder:** www.kirche-ruhlsdorf.de; **Klosterfelde, Stolzenhagen, Prenden:** www.klosterfelde.eu und **Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse:** www.kirche-gross-schoenebeck.info.

WERBUNG

EINE-WELT-LADEN „SOLIDARIO“

im Gemeindehaus
Jeden Freitag von 16 – 19 Uhr

Mai-Sept.:
Mo-So von 10-17 Uhr
(letzter Einlass 16 Uhr)
Okt.-April:
Mo-So von 10-16 Uhr



Jagdschloss
Groß Schönebeck
mit den ständigen Ausstellungen
„Jagd und Macht“ und
„Max Schmeling“

WERBUNG



Gasthaus
ZUM
WEISSEN HIRSCH

Berliner Str. 10, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/554
E-Mail: weisser-hirsch@gmx.net



Physiotherapie
Stefan Langner

Termine nach Vereinbarung

Alte Triftstr. 1, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/66 750
E-Mail: stLangner@t-online.de

Hegner Baustoffe

*Baustoffe
Bauzubehör
Malerbedarf
Werkzeuge*



Berliner Str. 1-2 16244 Schorfheide
Tel./Fax: 033393/65802
E-Mail: hegner.baustoffe@gmx.de

Uta Altermann



Med. Fußpflege
&
Kosmetiksalon

Liebenwalder Str. 1-3, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/223
E-Mail: info@pension-altermann.de

Versichern • Schützen • Vorsorgen

Von unserer günstigen Kfz-Versicherung, Sach- und Hausratversicherung über Krankenzusatzversicherung bis zur Altersvorsorge – bei uns finden Sie alles aus einer Hand



**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen

Corinna & Wolfgang Duske
Friedenstraße 11, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/65638, Fax: 66032
E-Mail: wolfgang.duske@bruderhilfe.de



SCHORFHEIDER LANDTHEKE

Inh. Karin Dräger
Rosenbecker Str. 13, 16244 Schorfheide
Tel.: 0160-90 26 09 86
www.schorfheider-landtheke.de

KONTAKTE

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck

Pfarrer Stephan Flade

Schloßstraße 9

16244 Schorfheide/OT Groß Schönebeck

Tel.: 033393/341

Fax: 033393/66239

E-Mail: ast.flade@gmx.de

pfarramt@kirche-gross-schoenebeck.info

Katechetin Elke Zenker

Tel.: 03337/4256223

Internet: **www.kirche-gross-schoenebeck.info**

Bankverbindung

Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde (RKVA)

Evangelische Darlehns-genossenschaft Berlin (EDG)

Konto-Nr.: 162 965

BLZ: 210 602 37

**Bei allen Zahlungen bitte die betreffende Kirchengemeinde
namentlich angeben!**

Telefonseelsorge

24 Stunden kostenlos

Tel.: 0800 – 1110111

Internet: www.telefonseelsorge.de

Impressum

Der **Kirchenbote** für die Ortsteile Groß Schönebeck, Böhmerheide, Eichhorst, Klandorf, Schlufft und Zerpenschleuse erscheint 4mal jährlich im Auftrag des zuständigen Gemeindegemeinderates. Er wird **gratis** an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Kirchenbote-Redaktion

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck und das Gemeindegemeindebüro in der Liebenwalder Str. 54

Redaktionsgruppe: H. Busse, W. Hundt, K. Hunziger und St. Flade

Redaktion und Layout L. Flade, V.i.S.d.P. Pfr. Stephan Flade

Redaktionsschluss am 22.05.2014